

# Pressemitteilung

---

## DSLVL-Fachausschuss wählt neuen Vorsitzenden

### Klimaschutz und Personalmangel – Straßengüterverkehr steht vor großen Herausforderungen

**Berlin, 6. Dezember 2021. Der Fachausschuss Straßengüterverkehr des DSLVL Bundesverband Spedition und Logistik hat auf seiner Novembersitzung Roland Rüdinger, geschäftsführender Gesellschafter der Rüdinger Spedition GmbH in Krautheim (Baden-Württemberg), zu seinem Vorsitzenden gewählt.**

„Die Politik des DSLVL wird maßgeblich durch die verkehrsträgerübergreifende Organisations- und Steuerungsfunktion des Speditors bestimmt. Deshalb bleibt die Stärkung der Komodalität auch ein satzungsgemäßes Kernziel des Bundesverbands. Gleichwohl wird der Straßengüterverkehr in sämtlichen realistischen Verlagerungsszenarien eine führende Rolle bei der Versorgung von Industrie, Handel und Bevölkerung behalten“, erläutert Rüdinger. „Insbesondere im Hinblick auf die in der aktuellen Koalitionsvereinbarung gefestigte Klimaschutzpolitik der Ampel-Parteien ist es deshalb umso wichtiger, dass nicht nur Schiene und Binnenschifffahrt gestärkt werden, sondern auch die ökologische Effizienz des Straßengüterverkehrs gefördert wird.“ Damit die Transformation hin zu einem Straßengüterverkehr ohne CO<sub>2</sub>-Emissionen zügig Realität wird, müssen primär der europaweite Aufbau alternativer Lade- und Bepfandungsinfrastrukturen und die Energiewende beschleunigt sowie die Serienreife von Null-Emissions-Fahrzeugflotten vorangetrieben werden.

Drängendes Thema des Straßengüterverkehrs bleibt auch die Bewältigung des sich verschärfenden Fahrpersonalmangels – erneut unter erschwerten Pandemiebedingungen. Dieser kann zur weiteren Bruchstelle für Lieferketten werden. Trotz konstant steigender Energie-, Prozess- und Personalkosten wächst die Nachfrage nach Transportdienstleistungen, die aufgrund der dünnen Personaldecke bereits heute nur noch unter erheblichem Aufwand bedient werden kann“, beschreibt Rüdinger die Herausforderungen für die Branche. Hierfür bietet auch das europäische Mobilitätspaket kaum Lösungen. Rüdinger erläutert das mit neuem EU-Recht verbundene Paradoxon wie folgt: „Der unter anderem durch das regelmäßige Rückkehrrecht richtigerweise gestärkte Sozialschutz für die

#### Pressekontakt:

Maximilian Pretzel  
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 (0) 30 40 50 228-12  
Telefax: +49 (0) 30 40 50 228-88  
E-Mail: MPretzel@dslv.spediteure.de

[www.dslv.org](http://www.dslv.org)  
[twitter.com/DSLVL\\_Berlin](https://twitter.com/DSLVL_Berlin)  
[linkedin.com/company/spediteure](https://linkedin.com/company/spediteure)

Beschäftigten des Straßengüterverkehrs beschränkt deren Einsatzmöglichkeiten und entzieht dem Markt dadurch zusätzliche Personalressourcen, die heute nur schwer aufgefüllt werden können. Verfügbare Laderaumkapazitäten laufen der steigenden Transportnachfrage hinterher, wodurch der Effizienzdruck für viele Speditionen weiter steigt. Umso wichtiger ist es, dass die Umsetzung der neuen Wettbewerbs- und Sozialschutzregelungen in sämtlichen EU-Mitgliedstaaten konsequent und einheitlich erfolgt. Erweiterte Einsatzmöglichkeiten für den Lang-Lkw könnten zusätzlich zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und zur Behebung des Fahrermangels beitragen.“

Rüdinger folgt als Vorsitzender des DSLV-Fachausschusses auf Daniel Hensel, geschäftsführender Gesellschafter der Hensel Logistik GmbH (Grolsheim), der mit Eintritt in den Vorstand des DSLV-Landesverbands Hessen/Rheinland-Pfalz sein Amt im Bundesverband abgab. Zuvor war Rüdinger bereits stellvertretender Fachausschuss-Vorsitzender. Zu seinem Stellvertreter wurde jetzt Manfred Köhler, Geschäftsführer der Huettemann Holding GmbH & Co. KG in Duisburg, gewählt. Als Fachausschuss-Vorsitzender zieht Rüdinger auch in das achtköpfige erweiterte Präsidium des DSLV ein. Dort entscheidet er gemeinsam mit den drei Mitgliedern des engeren Präsidiums und den Vorsitzenden der DSLV-Fachausschüsse Schienengüterverkehr, Luftfrachtspedition, Seefrachtspedition, Binnenhafenlogistik sowie Sozial- und Tarifpolitik I Arbeitsrecht über die politischen Leitlinien des Bundesverbands.

Als Spitzen- und Bundesverband repräsentiert der DSLV durch 16 regionale Landesverbände die verkehrsträgerübergreifenden Interessen der 3.000 führenden deutschen Speditions- und Logistikbetriebe, die mit insgesamt 595.000 Beschäftigten und einem jährlichen Branchenumsatz in Höhe von 114 Milliarden Euro wesentlicher Teil der drittgrößten Branche Deutschlands sind (Stand: Juli 2021). Die Mitgliederstruktur des DSLV reicht von global agierenden Logistikkonzernen, 4PL- und 3PL-Providern über größere, inhabergeführte Speditionshäuser (KMU) mit eigenen LKW-Flotten sowie Befrachter von Binnenschiffen und Eisenbahnen bis hin zu See-, Luftfracht-, Zoll- und Lagerspezialisten. Der DSLV ist politisches Sprachrohr sowie zentraler Ansprechpartner für die Bundesregierung, für die Institutionen von Bundestag und Bundesrat sowie für alle relevanten Bundesministerien und -behörden im Gesetzgebungs- und Gesetzumsetzungsprozess, soweit die Logistik und die Güterbeförderung betroffen sind.